

# Lebenskunst vom Luxus des Denkens

Welche Stimmung hast Du?

„Hoffnung und Zuversicht“ oder „Wer weiß wofür's gut ist?“ oder „Selbst denken macht schlau?“

Der Gebrauch von Vorstellungskraft ist gefährlich für jene, die vom gegenwärtigen Stand der Dinge profitieren.

Ist unsere Erfolgsgeschichte nicht auch immer die Verlustgeschichte eines Anderen!

Der beste Erkenntnisweg ist mit den richtigen Fragen gepflastert:

- Zu wessen Wohl bist **Du** unterwegs?

Braucht es ein neues **Menschenbild**?

Was uns als Mensch von den anderen Lebewesen unterscheidet, sind unsere Emotionen. Jeder kennt Erröten bei Scham und Gefühlsstimmungen. Es gibt kein Messgerät aber jeder kennt die Auswirkung. Wissenschaftler und Quantenphysiker erkennen durchaus, dass wir über Energieaustausch der Gedanken und Emotionen die Materie beeinflussen. Mentales wird Reales, Materie folgt dem Geist.

Leute, die erröten, lassen Teilhabe erkennen. Soziale Menschen sind unser Vermögen für ein Zusammenleben in Spiegelung mit dem Anderen. Wer errötet ist dem anderen nicht egal.

Wie kommen wir vom Wissen zur **Alltags**anwendung?

Es ist ein Grundrecht, die Bedürfnisse aller und vor allem der jungen Menschen auf andere Bildung und individuelles Freilernen. Bisherige Schulsysteme sind an Vorgaben und Pflichten für die Gesellschaft gekoppelt und nicht an freier Entfaltung, Neugier und Selbstbestimmung. Wenn wir nicht einseitig und mit Zwang lernen wollen, braucht es Freiraum beim Erfahren. Nicht arbeitstauglich sondern LEBENSTAUGLICH und das lebenslang.

Ist **Arbeit und Freiheit** eine Illusion?

Die bisherigen Parolen sind verbreitet als Arbeit ohne Lust mit Anstrengung und Freizeit mit Lust und ohne Anstrengung. Wir vermuten nur zu gern, die anderen haben mehr oder wir zu wenig. Wir gehen gerne vom Egoismus der Anderen aus. Gehen wir doch einmal von uns aus! Sind wir im Grunde unsozial und egoistisch?

Würden wir aufhören zu arbeiten, wenn es ein bedingungsloses Grundeinkommen gäbe? Was würden wir dann machen ohne Sorge und Angst? Corona sollte uns gelehrt haben, macht Schluss mit dem Egoismus.

Wir könnten aus den Mitteln nach Abschaffung der Bürokratie und der Überwachung ein selbstbestimmtes Leben erleben! Müssten nicht so hart arbeiten, könnten Zeit für Sinn wie zu „Corona“ haben? Zusätzliche Teilhabe mit einem 20 Stunden Job für jeden in der Zeit der knappen Arbeitsplätze? Frei-Zeit für Entfaltung und neues Wissen!

Grundeinkommen ist Existenzgeld für Sicherheit vor dem plötzlichen sozialen Absturz, der Angst vor Kurzarbeit und der anderen erlebten Verlustängste. Existenzgeld ist Wagniskapital. Es ist die Erwartung der Gesellschaft, klarzustellen.

## Wir leben hier und **jetzt** in einer Utopie?

Wir können die Zukunft vorauslieben durch Akzeptieren von:

- Vergänglichkeit
- Unvollkommenheit
- ein Aushalten des Ungewissen
- ein Aushalten des Provisorischen
- Freundschaft mit dem Wasser
- Freundschaft mit der Dunkelheit
- Freundschaft mit der Erde

Die Aufgabe von Heute ist, die Ideen die vorhanden sind, für die nächste Krise vorzubereiten. Die nächste Pandemie kommt bestimmt:

Flüchtlingswelle  
digitale Transformation  
künstliche Intelligenz  
Klimakrise  
Finanzkrise

Eine der größten finanziellen Enteignungen durch Verschuldung hat mit der Finanzkrise 2008 stattgefunden. Es hat sich seither nicht so viel geändert. Die unvorstellbare Verschuldung wird um ein Vielfaches wiederholt. Auf der anderen Seite gibt es Gewinner von internationalen Konzernen in unvorstellbaren Ausmaßen. Die Realwirtschaft ist entkoppelt von der Finanzwirtschaft. Die Finanzblase ist real.

Wer das Geld hat, macht die Regeln. Der Staat hängt am Tropf der Finanzmacht.

## Ist die **Besteuerung der Arbeit** so noch der richtige Weg?

Die Besteuerung jeglicher Geld- und Finanzflüsse kann ausnahmslos alle zur Kasse bitten. Unabhängig vom Sitz in Steueroasen kassiert das Land, in dem Geld bewegt wird.

Wenn dann ein schlanker Staat für Regel und Verteilung entsteht, kann die Demokratie in Staatengemeinschaften wie Europa wieder neu erblühen. Die Finanzierung der Menschen erfolgt in dem Land, in dem er lebt und arbeitet. Das heißt, wenn ein Ungar in Deutschland ohne Arbeit leben möchte, bekommt er ungarisches Grundeinkommen. Für Wirtschaftsflüchtlinge muss es ein direktes Geld im eigenen Land ohne Hilfsorganisationen geben.

## Ist jetzt die Zeit der **Utopisten?**

Ich bin der Meinung - ja. Meine Utopie beinhaltet die Aufforderung und den Wunsch ein Weltbild zu finden, zu formulieren und zu praktizieren, mit dem sich wahre Menschlichkeit entfalten lässt... Ich überwinde gern die Angst der Pessimisten und die Überheblichkeit der Zyniker als dass ich mich als Optimist der Verantwortung nicht stelle.

Ich tue es nicht aus politischem Hintergrund, sondern ich glaube, es kann funktionieren, weil ich, weil wir es uns vorstellen können!

Es gibt nichts Mächtigeres, als von der Vorstellung zum Willen, zum Tun zu schreiten.

Mein Ziel ist, mit Funken ein Feuer zu entfachen.

Ich habe immer noch mehr Fragen als Antworten, ich muss diese stellen, um Lösungen zu bekommen. Darum bin ich hier und lade ich Sie ein, sich zu beteiligen.

## **Ilse Pforr, eine Possibilistin**

(Möglichmacherin)

Es geht um Lösungen. Antworten und Fragen gern persönlich **0170-5489481**.

**Heringerstr.10 99837 Werra-Suhl-Tal**